

Konferenz

NEUE PERSPEKTIVEN FÜR DIE EINWANDERUNGSGESELLSCHAFT

Vielfalt gestalten, Konflikte moderieren,
Zusammenhalt organisieren

30. November 2017

DGB

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Die Zuwanderungen in den Jahren 2015 und 2016 haben in Deutschland erneut die Frage aufgeworfen, welches Selbstverständnis wir als Einwanderungsgesellschaft haben. Wird Zuwanderung und Integration als Daueraufgabe verstanden oder als temporäre Ausnahme? Ist die ethnische, soziale und kulturelle Vielfalt der Bevölkerung eine positive Ressource moderner Gesellschaften oder gefährdet sie den gesellschaftlichen Zusammenhalt? Sind Konflikte und zunehmende politische und gesellschaftliche Verfahren ihrer Bearbeitung Anzeichen gelingender Integrationsprozesse oder zerstörerischer Krisen?

Mit der Frage, welche Perspektivenwechsel in unserer Einwanderungsgesellschaft nötig sind, um den aktuellen Herausforderungen gerecht zu werden, beschäftigt sich diese gemeinsame Veranstaltung des Bundesvorstandes des Deutschen Gewerk-

schaftsbundes und des Gesprächskreises Migration und Integration der Friedrich-Ebert-Stiftung. Insbesondere soll erörtert werden, welche Bedeutung Gewerkschaften für den Zusammenhalt der Gesellschaft und für die Integrationspolitik haben. Außerdem werden Betriebe als wichtige Orte der Integration und Modell für Konfliktbearbeitung bei unterschiedlichen Interessen dargestellt.

VOLKER ROBOCHA

Beauftragter für Migrations- und Antirassismuspoleitik beim Bundesvorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes

GÜNTHER SCHULTZE

Leiter des Gesprächskreises Migration und Integration der Friedrich-Ebert-Stiftung

TAGUNGSINFORMATIONEN

TAGUNGSLEITUNG

Günther Schultze

Friedrich-Ebert-Stiftung, Leiter des Gesprächskreises Migration und Integration

Volker RoBocha

Beauftragter für Migrations- und Antirassismuspoleitik beim Bundesvorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes

TAGUNGSORGANISATION

Sally Maria Gülmez

Friedrich-Ebert-Stiftung
Abt. Wirtschafts- und Sozialpolitik
Godesberger Allee 149, 53175 Bonn
Tel.: 0228 883-8307
Fax: 0228 883-9205
migint@fes.de

Informationen zur Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik und zum Gesprächskreis Migration und Integration im Internet:
www.fes.de/wiso; Informationen zum DGB: www.dgb.de

ANMELDUNG

10:30 Uhr
BEGRÜSSUNG

Günther Schultze, Leiter des Gesprächskreises Migration und Integration der Friedrich-Ebert-Stiftung

Annelie Buntenbach, Mitglied im Bundesvorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes

10:45 Uhr

**VIELFALTSPLAN
ÜBER EINEN NOTWENDIGEN PERSPEKTIVENWECHSEL FÜR DIE
EINWANDERUNGSGESELLSCHAFT**

Mark Terkessidis, Freier Autor und Migrationsforscher

11:30 Uhr

**MITGLIEDER MIT MIGRATIONSHINTERGRUND IN DER IG METALL:
PRÄSENTATION DER UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE**

Dr. Fessum Ghirmazion, IG Metall, FB Zielgruppenarbeit und Gleichstellung

12:15 Uhr

WIE GESTALTEN GEWERKSCHAFTEN INTEGRATION?

Prof. Dr. Dietrich Thränhardt, Universität Münster

Moderation: **Pitt von Bebenburg**, Journalist der Frankfurter Rundschau

13:00 Uhr

Mittagessen

14:00 Uhr
PRAXIS

BETRIEBE ALS ORTE DER INTEGRATION

Berliner Verkehrsbetriebe: Bettina Jankovsky, Bereichsleiterin
Personalentwicklung

Adolf Würth GmbH & Co. KG: Maria Theresia Heitlinger, Presseabteilung

Moderation: **Marco Jelic**, Verein „Mach meinen Kumpel nicht an – Gelbe Hand“

15:00 Uhr

Kaffeepause

15:30 Uhr
PODIUMSDISKUSSION

**WAS BEDEUTET GESELLSCHAFTLICHER ZUSAMMENHALT IN ZEITEN
ZUNEHMENDER WANDERUNGEN, PLURALISIERUNG DER LEBENS-
WELTEN UND VERÄNDERUNGEN DER ARBEITSWELT?**

Annelie Buntenbach

Dr. Karamba Diaby, MdB, SPD-Bundestagsfraktion

Prof. Dr. Hans-Gerd Jaschke, Hochschule für Wirtschaft und Recht, Berlin
Sigrid Heudorf, Deutsche Bahn AG, Leiterin Beschäftigungsbedingungen,
Sozialpolitik

Welf Schröter, Forum Soziale Technikgestaltung beim DGB

Moderation: **Pitt von Bebenburg**

16:45 Uhr
SCHLUSSWORT

Günther Schultze
Annelie Buntenbach

17:00 Uhr

Empfang

18:00 Uhr

Ende der Tagung

TAGUNGSORT

Besondere Orte

Tagungswerk

Lindenstraße 85

10969 Berlin

Telefon: **0172 2035368** am 30. November 2017

Wir bitten um Anmeldung bis zum 24.11.2017

per Postkarte, E-Mail: migint@fes.de

oder Fax: 0228 883 92 05

Übernachtungs- und Reisekosten sind von den Teilnehmer_innen selbst zu tragen. Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte rechtzeitig vor der Veranstaltung an uns.

ANFAHRT



Verkehrsankunft: Internationale Flughäfen Berlin Tegel (35 min.) und Berlin Schönefeld (40 min.) Berlin Hauptbahnhof (20 min.)

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: U-Bahn: U6 bis Kochstraße, 5 Min. Fußweg, Bus: 248, M 29 bis Jüdisches Museum